

Ergebnisbericht der Evaluierung von GovData (Management Summary)

In Vorbereitung auf den Übergang zum Regelbetrieb von GovData wurde der Prototyp evaluiert. Diese Evaluation hat Capgemini von Mitte September bis Mitte Dezember 2013 durchgeführt. Bestandteile der Evaluation waren eine fachliche Analyse, die Analyse der Benutzerfreundlichkeit (Usability) sowie eine technische Analyse. Die Analyseergebnisse wurden ausgewertet und konsolidiert.

In 19 der 21 identifizierten Ergebniscluster konnte Capgemini Handlungsbedarf feststellen. Die Handlungsbedarfe wurden von Capgemini mit Lösungsoptionen versehen, die den Betreibern von GovData Möglichkeiten aufzeigen und konkrete Ansatzpunkte für die Verbesserung bieten sollen.

Im Ergebnis der Evaluation konnten zehn konkrete Handlungsempfehlungen für den Übergang in den Regelbetrieb und für die kontinuierliche Optimierung in den ersten Jahren des Regelbetriebs abgeleitet werden. Die Handlungsempfehlungen beinhalten Maßnahmenvorschläge.

Capgemini hat zwei Workshops, neun Experteninterviews, eine Online-Befragung, einen Barrierefreiheitstest und eine Marktrecherche durchgeführt, um die Basis für die Bewertung der Leistungsfähigkeit des Prototypen und die Aufdeckung der Verbesserungspotenziale zu schaffen.

Das Ergebnis der Evaluation bestätigt, dass GovData zu einem Open Data Portal für Deutschland weiterentwickelt werden soll, das zukünftig sein wirtschaftliches Potenzial erschließen und seinen Wert als Grundlage für Transparenz, Bürgerbeteiligung und Kollaboration entfalten kann. Im Zuge der mittel- und langfristigen Weiterentwicklung und Optimierung des Portals soll es für kommende Themen – wie beispielsweise Kollaboration, Big Data oder der Öffnung von Forschungs- und Wirtschaftsdaten – ausgebaut werden.

Die kurzfristigen Handlungsempfehlungen sollten im Vorfeld des Übergangs in den Regelbetrieb bis 2015 umgesetzt werden. Mit der Durchführung der mittel- und langfristigen Handlungsempfehlungen wird die intensive Nutzung des Portals befördert. So werden und die Voraussetzungen für die Zukunftsfähigkeit des deutschen Open Data Portal im internationalen Vergleich geschaffen.

Im Hinblick auf die Ausgestaltung der Plattform im Internet besteht noch Handlungsbedarf. Die Ansprache der Zielgruppen des Portals und die Vermittlung von Vision und Zielsetzung sollte geschärft und nachjustiert werden, damit eine stärkere Nutzerbindung umgesetzt werden kann. Eine Portal-

strategie zur Umsetzung der Anforderungen an die Zielgruppenansprache und Nutzerzentrierung für den Regelbetrieb sollte erarbeitet werden.

Zudem sollte klarer dargestellt werden, wer welche Daten bereitstellt und wer diese wie nachnutzt. Dafür kann eine Open-Data-Landkarte im Portal ergänzt und Visualisierungswerkzeuge angeboten werden. Visualisierungswerkzeuge bieten sich an, um es Nachnutzern auch aus der Verwaltung zu ermöglichen, auf Informations- und Beteiligungsportalen Wissen zu schaffen und Informationen zum Bürger zu transportieren.

Die Bekanntheit des Portals sollte nicht nur durch ein verstärktes Marketing verbessert werden. Auch die Integration von Social Media auf dem Portal wie z. B. Twitter und die Optimierung der Auffindbarkeit des Portals in Suchmaschinen können mit wenig Aufwand umgesetzt werden. Zur Stärkung der Nachnutzung der bereit gestellten Daten sollten Entwicklertage regelmäßig durchgeführt werden.

Die Analyse der Benutzerfreundlichkeit hat eine ganze Reihe von Maßnahmen ergeben, die kurzfristig umgesetzt werden können, um die Benutzerfreundlichkeit zu erhöhen. Beispiele aus diesem Maßnahmenkatalog sind die Überarbeitung der Suchdialoge, die Beseitigung von Beeinträchtigungen in der Aufgabenorientierung, wie der Bereinigung von Systemmeldungen von technischen Inhalten, oder die Vereinheitlichung und Verbesserung der Formulartemplates und der Dateneingabe. Mittel- und langfristig ist die Entwicklung einer nutzerzentrierten Konzeption, in der Anwenderanforderungen erhoben, analysiert und abgebildet werden, erforderlich, um die Gebrauchstauglichkeit des Portals optimal sicher zu stellen.

Technologisch gibt es im Portal nur wenige Verbesserungspotenziale. Die Metadatenstruktur und die Importmöglichkeiten verweisen lediglich auf einige organisatorische Handlungsbedarfe. Die Standardisierungsbestrebungen sollten fortgesetzt und die verschiedenen Möglichkeiten der Datenbereitstellung beibehalten werden.

In Bezug auf die Architektur des Portals sollte eine Architekturmodularisierung mittelfristig umgesetzt werden, um die bestehend Lösung in ein modulares Baukastensystem zu überführen.

Im Kern konnte die Evaluierung aufzeigen, dass die wichtigsten Grundlagen für ein nutzerorientiertes deutsches Open Data Portal bereits geschaffen wurden und insbesondere das partnerschaftliche und transparente Vorgehen die Fachgemeinde überzeugt. Ein hochrangiges politisches Commitment ist jedoch unabdingbar für den Erfolg von GovData.

Kleine, aber wirkungsvolle Verbesserungen können kurzfristig umgesetzt werden, um die Bekanntheit des Portals zu steigern und die Zugänglichkeit und Nutzerfreundlichkeit zu erhöhen.

Mittel- und langfristig geht es darum, das Portal strategisch so auszustatten, dass es die anderen Themen des Open Government flankieren und verknüpfen und die wirtschaftlichen Potenziale von Open Data erschließen kann. Eine

Notwendigkeit des Ausbaus zu einem ganzheitlichen Open Government Portal besteht nicht. Das Portal wird aber nur in einem mittel- und langfristigen Zeitraum erfolgreich sein, wenn ein passgerechtes Betreibermodell Planungs- und Finanzierungssicherheit bietet und die Fachexperten und Multiplikatoren ausreichend einbindet. Das Betreibermodell muss Prozesse des technischen Betriebs ebenso abdecken wie die der Redaktion.

Die Redaktion kann sich nicht auf den klassischen Bereich der Benutzerverwaltung und des Qualitätsmanagements beschränken. Vielmehr muss ein Informationsmanagement sowie ein Anliegenmanagement aufgesetzt werden, das ausreichend Hilfestellung und Unterstützung für Nutzer und Bereitsteller von Daten leistet.

Langfristig muss der Regelbetrieb durch eine auf Kooperation und Partnerschaftlichkeit fußende Organisation durchgeführt werden.